

**Produktname: Ribosomales Protein L17 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab17149**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte, Affe, Katze
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	24kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	RPL17
<b>Alternative Namen</b>	RPL17; 60S ribosomal protein L17; 60S ribosomal protein L23; PD-1
<b>Gen-ID</b>	6139.0
<b>SwissProt ID</b>	P18621
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem RPL17, hergestellt. Aminosäurebereich: 101–150

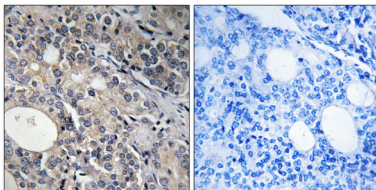
**Hintergrund**

Ribosomen, die Organellen, die die Proteinsynthese katalysieren, bestehen aus einer kleinen 40S- und einer großen 60S-Untereinheit. Zusammen setzen sich diese Untereinheiten aus vier RNA-Spezies und etwa 80 strukturell unterschiedlichen Proteinen zusammen. Dieses Gen kodiert für ein ribosomales Protein, das Bestandteil der 60S-Untereinheit ist. Das Protein gehört zur L22P-Familie der ribosomalen Proteine und befindet sich im Zytoplasma. Dieses Gen wurde als rpL23 bezeichnet, da das kodierte Protein Aminosäuresequenzen mit dem ribosomalen Protein L23 aus *Halobacterium marismortui* teilt; sein offizielles Symbol lautet jedoch RPL17. Wie für Gene, die ribosomale Proteine kodieren, typisch, existieren mehrere prozessierte Pseudogene dieses Gens, die über das gesamte Genom verteilt sind. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Eine Read-through-Transkription findet auch zwischen diesem Gen und dem benachbarten stromabwärts gelegenen C18orf32 (offener Leserahmen auf Chromosom 18) statt. Ähnlichkeit: Gehört zur ribosomalen Proteinfamilie L22P. Gewebespezifität: Wird in Pankreas, Lunge, Kolon, Gallenblasengang, Gallenblase, Niere und Leber exprimiert. Hohe Expression in den gut differenzierten Pankreastumorzelllinien HPAF, Colo 357 und Capan-1, den mäßig differenzierten Pankreastumorzelllinien T3M4, AsPc-1 und BxPc-3, der schlecht differenzierten Pankreastumorzelllinie Mia Paca sowie den Pankreastumorzelllinien mit undefiniertem Differenzierungsstatus Panc 89 und SW 979. Geringere Expression in den schlecht differenzierten Pankreastumorzelllinien HGC 25 und Panc 1.

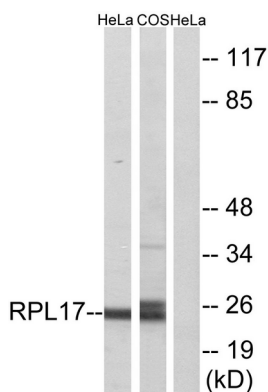
## Forschungsbereich

Ribosom;

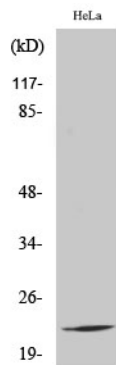
## Bilddaten



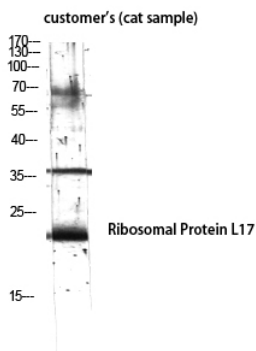
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Prostatakarzinomgewebe unter Verwendung des Antikörpers RPL17. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa- und COS7-Zellen unter Verwendung des RPL17-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen das ribosomale Protein L17 in einer Verdünnung von 1:2000



Western-Blot-Analyse einer Kundenprobe (Katzenprobe) unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen das ribosomale Protein L17 in einer Verdünnung von 1:2000